



---

## Fassung 1. Lesung Grosser Rat

# Grossratsbeschluss zur Revision der Behördenverordnung

Änderung vom [Datum]

---

Von diesem Geschäft tangierte Erlasse (GS Nummern)

Neu: –  
Geändert: **170.010**  
Aufgehoben: –

---

*Der Grosse Rat des Kantons Appenzell I.Rh.,*

in Revision der Behördenverordnung vom 15. Juni 1998,

*beschliesst:*

### I.

Änderung Behördenverordnung vom 15. Juni 1998:

#### **Titel (geändert)**

Behördenverordnung (BehV)

#### **Art. 6 Abs. 1, Abs. 3** (neu)

<sup>1</sup> Die nachfolgend aufgeführten Behördenmitglieder beziehen folgende feste Entschädigungen:

1. Der Ständekommission:
  - a) (geändert) Mitglieder der Ständekommission Fr. 145'000.--
  - b) (geändert) Zulage regierender Landammann<sup>1)</sup> Fr. 25'000.--
  - c) (neu) Zulage stillstehender Landammann Fr. 10'000.--
2. Übrige Behördenmitglieder:
  - a) (geändert) Kantonsgerichtspräsident Fr. 60'000.--

---

<sup>1)</sup> Die Verwendung männlicher Bezeichnungen gilt sinngemäss für beide Geschlechter.

b)	(geändert) Grossratspräsident	Fr. 3'100.--
c)	(geändert) Präsident Erbschaftsbehörde innerer Landesteil	Fr. 1'600.--
d)	(geändert) Präsident Erbschaftsbehörde äusserer Landesteil	Fr. 550.--
e)	(geändert) Präsident Fachkommission Heimatschutz	Fr. 5'300.--
f)	(geändert) Mitglieder Fachkommission Heimatschutz	Fr. 1'200.--

<sup>3</sup> Beginnt oder endet das Amt ausserhalb der üblichen Amtsperiode, wird die Entschädigung pro rata ausbezahlt.

**Art. 6a Abs. 1** (geändert), **Abs. 2** (geändert), **Abs. 3** (geändert), **Abs. 4** (geändert)

Weitere Leistungen für Standeskommission (Überschrift geändert)

<sup>1</sup> Die Mitglieder der Standeskommission erhalten keine Sitzungsgelder.

<sup>2</sup> Die Mitglieder der Standeskommission erhalten für Spesen im Zusammenhang mit amtlichen Tätigkeiten innerhalb der Kantone Appenzell I.Rh., Appenzell A.Rh. und St.Gallen eine pauschale Entschädigung pro Jahr von Fr. 5'000.--. Mitglieder aus Obereggen erhalten zusätzlich Fr. 5'000.--. Der regierende Landammann erhält überdies Fr. 1'000.--. Für amtliche Tätigkeiten ausserhalb des genannten Gebiets werden Spesen separat abgerechnet.

<sup>3</sup> Entschädigungen und Sitzungsgelder aus funktionsbezogenen Mandaten gehen an die Staatskasse.

<sup>4</sup> Stirbt ein Standeskommissionsmitglied im Amt, besteht ein Anspruch auf Lohnfortzahlung gemäss Personalrecht des Staatspersonals. Als Monatslohn gilt ein Zwölftel der Jahresentschädigung, im Falle eines Landammanns unter Einschluss seiner Zulage.

**Art. 7 Abs. 2** (geändert)

<sup>2</sup> Sofern das gesamte jährliche Brutto-Erwerbseinkommen nach dem Austritt aus der Standeskommission inklusive Einkünften aus Wertschriften, Liegenschaften, Sozialversicherungen, sonstigen Leistungen und obiger Austrittsentschädigung den Betrag von Fr. 145'000.-- übersteigt, wird die Austrittsentschädigung um den übersteigenden Betrag gekürzt.

**Art. 8 Abs. 1** (geändert), **Abs. 2** (geändert), **Abs. 3** (geändert)

Grosser Rat und kantonale Kommissionen (Überschrift geändert)

<sup>1</sup> Mitglieder des Grossen Rates und der kantonalen Kommissionen erhalten für amtliche Tätigkeiten wie Sitzungen, Besprechungen, Delegationen und Bereisungen ein Sitzungsgeld von Fr. 100.-- für den halben und Fr. 200.-- für den ganzen Tag.

<sup>2</sup> Das Präsidium erhält einen Zuschlag von Fr. 20.-- für jeden Halbttag, die Präsidien der vorberatenden Kommissionen und der Staatswirtschaftlichen Kommission des Grossen Rates erhalten einen solchen von Fr. 100.--.

<sup>3</sup> Für das Verfassen eines Amtsberichts erhält das verantwortliche Mitglied der Staatswirtschaftlichen Kommission eine Entschädigung von Fr. 100.--.

**Art. 8a** (neu)

Gerichte

<sup>1</sup> Mitglieder der Gerichte haben Anspruch auf Sitzungsgelder von Fr. 100.-- für jeden Halbttag und von Fr. 200.-- für den ganzen Tag, einen Präsidialzuschlag von Fr. 20.-- pro Halbttag sowie auf besondere Entschädigungen nach Art. 8 Abs. 4.

<sup>2</sup> Die Mitglieder der Gerichte beziehen für das Aktenstudium Fr. 100.-- pro Fall.

<sup>3</sup> Die Gerichte legen für den Referenten eine zusätzliche Entschädigung fest und können in besonders aufwendigen Gerichtsfällen die Entschädigung für das Aktenstudium angemessen erhöhen.

<sup>4</sup> Der Kantonsgerichtspräsident erhält keine Sitzungsgelder, keine Präsidialzuschläge und keine Entschädigung für das Aktenstudium.

<sup>5</sup> Stirbt der Kantonsgerichtspräsident im Amt, besteht ein Anspruch auf Lohnfortzahlung gemäss Personalrecht des Staatspersonals. Als Monatslohn gilt ein Zwölftel der Jahresentschädigung.

**II.**

*Keine Fremdänderungen.*

**III.**

*Keine Fremdaufhebungen.*

**IV.**

Dieser Beschluss tritt am 1. Januar 2020 in Kraft.